



Ein Unternehmen
der Landeshauptstadt
Potsdam



ENTWICKLUNGSTRÄGER
Kramnitz – ProPotsdam

Pressemitteilung 083 / 2022

Potsdam, 24. November 2022

Erstes Richtfest im neuen Potsdamer Stadtteil Kramnitz Größtes Stadtentwicklungsprojekt der Metropolregion schreitet voran

Gemeinsam mit dem Potsdamer Oberbürgermeister Mike Schubert und der Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, Dr. Manja Schüle, hat der Entwicklungsträger Potsdam heute das Richtfest für einen Grundschulcampus mit Kita, Hort und Sporthalle in Kramnitz gefeiert. Dabei handelt es sich um das erste Hochbauvorhaben in dem neuen Potsdamer Stadtquartier, mit dem 600 Schul- und 160 Kitaplätze entstehen.

„Eine hohe Lebensqualität und gute Entwicklungsperspektiven sorgen dafür, dass viele Menschen in Potsdam leben möchten. Ich habe in den vergangenen Jahren stets betont, dass es deshalb zu den größten Herausforderungen in unserer Stadt gehört, Wachstum sozialverträglich, umweltverträglich und behutsam zu gestalten. Ich freue mich darüber, dass wir in Kramnitz heute zeigen können, wie dieser Ansatz funktioniert. Hier entstehen im Herzen des neuen Stadtteils bereits Schul- und Kitaplätze, bevor die ersten Menschen überhaupt eingezogen sind. Wohnraum, Gewerbeflächen und Infrastruktur wachsen hier miteinander und in einem Tempo, das wir vorgeben“, so Oberbürgermeister Mike Schubert. „Zudem werden wir hier als Stadt die Trägerschaft für die Kita und den Hort übernehmen und damit einen weiteren bildungspolitischen Meilenstein erreichen“, ergänzt Schubert.

Brandenburgs Kultur- und Wissenschaftsministerin Manja Schüle: „Meilenstein für die soziale Infrastruktur im neuen Stadtteil Kramnitz – das wird der Schulcampus, der ein klimafreundlicher Zukunftscampus wird! Als Bundestagsabgeordnete habe ich mich für das Projekt eingesetzt, als Ministerin habe ich heute für einen Teil des Campus – für die Grundschule – Richtfest gefeiert. Wunderbar! Das Quartier wird zu einem Modell zwischen Erinnerungsort und Zukunftszentrum, zwischen Alt und Neu. Ein Quartier mit historischen und denkmalgeschützten Gebäuden sowie mit CO₂-neutraler Energieversorgung und

nachhaltigem Mobilitätskonzept. Ich finde: Hier entsteht ein zentraler generationsübergreifender Ort im Sinne des Gemeinwohls. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg auf dem weiteren Weg!“

„Wer heute nach Krampnitz blickt, sieht, dass wir in Potsdam anpacken, um neuen Wohnraum zu schaffen. Mit dem Baufortschritt am Krampnitzer Grundschulcampus wird die Entwicklung des Stadtteils täglich greifbarer. Dieses Vorhaben steht in vielerlei Hinsicht exemplarisch für die Entwicklung von Krampnitz: Alt- und Neubau ergänzen sich hier an einem Standort, der Natur und urbanem Raum gleichermaßen nah ist. Zugleich setzen wir bei der Wärme- und Energieversorgung wie auch bei den Lernlandschaften auf moderne Lösungen und Konzepte“, so Bert Nicke, Geschäftsführer des Entwicklungsträgers Potsdam. „Dass es sich bei der Schule um ein zukunftsweisendes Projekt mit Modellcharakter handelt, unterstreicht die Förderung mit Bundesmitteln aus dem Programm ‚Nationale Projekte des Städtebaus‘“, ergänzt Nicke.

Der Grundschulcampus wird nach Plänen der Architekturbüros AFF Architekten und Birgit Hammer Landschaftsarchitektur errichtet. Mit der Schaffung von insgesamt sechs Clustermodulen, in denen inspirierende Lernlandschaften mit Schulräumen, Räumen für Gruppenarbeiten, Lehrerzimmern und Hortbereiche entstehen, bietet das Raumprogramm moderne Lernstrukturen, die einen Ganztagesbetrieb der Einrichtung ermöglichen. Zudem werden bei dem Projekt unter Einbeziehung innovativer Lösungen aus den Bereichen Wärme- und Energieversorgung die Ziele des städtischen „Masterplan 100% Klimaschutz bis 2050“ umgesetzt. So werden beispielsweise Photovoltaik- und Solarthermieranlagen für die Stromerzeugung, Raumheizung und zur Warmwasserbereitung genutzt sowie Energie mittels Wärmepumpen aus der Abluft von Lüftungsanlagen gewonnen. Der Anteil selbst erzeugter regenerativer Energien liegt damit in der energetischen Jahresbilanz des Neubauteils der Schule künftig bei rund 40 Prozent.

Das Neubauvorhaben wird im Rahmen des Programms „Nationale Projekte des Städtebaus“ mit Fördermitteln in Höhe von 4 Millionen Euro durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert. Die Fertigstellung von Rohbau und Freianlagen soll 2023 und 2024 erfolgen. Die Öffnung des Schulcampus ist zum Schuljahr 2024/2025 geplant. (sbr)

Entwicklungsträger Potsdam GmbH
ein Unternehmen des Unternehmensverbundes ProPotsdam

Pappelallee 4

14469 Potsdam

E-Mail: Presse@ProPotsdam.de

Internet: www.ProPotsdam.de

Kontakt für Presseanfragen:

Anna Winkler

Leiterin Unternehmenskommunikation

Tel.: 0331 6206 706

Mobil: 0152 0167 3373

E-Mail: Anna.Winkler@ProPotsdam.de

Sebastian Brandner

Pressesprecher

Tel.: 0331 6206 708

Mobil: 0152 0158 3680

E-Mail: Sebastian.Brandner@ProPotsdam.de

Jessica Beulshausen

Pressesprecherin

Tel.: 0331 6206 703

Mobil: 0152 0158 3643

E-Mail: Jessica.Beulshausen@ProPotsdam.de

Zum **Unternehmensverbund ProPotsdam** gehören: ProPotsdam GmbH, GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH, Entwicklungsträger Bornstedter Feld GmbH, Sanierungsträger Potsdam GmbH, Entwicklungsträger Potsdam GmbH, ProPotsdam Facility Management GmbH, Soziale Stadt ProPotsdam gGmbH, Biosphäre Potsdam GmbH, Luftschiffhafen Potsdam GmbH, Baugesellschaft Bornstedter Feld mbH, Potsdam Marketing und Service GmbH, Terraingesellschaft Neu-Babelsberg AG i.L. und der Volkspark Potsdam.